

Soziales Kaufhaus in Peine setzt auf Nachhaltigkeit

Eröffnungsfeier: Labora präsentierte neue Räume an der Stederdorfer Straße – Über 50 000 Euro investiert

VON JAN TIEMANN



Bei der Neueröffnung (v.l.): Prälat Heinrich Günther, Filialleiter Jörg Oltrop, Betriebsleiter Andreas Volkmann, Leiterin Textilbereich Carola Schumann, Labora-Geschäftsführer Dr. Axel Bruder, Labora-Prokuristin Nicolette Stoffels und Jugendwerkstatt-Leiter Sebastian Templin. foto: Jan Tiemann

Peine. Von außen ist der erste Eindruck ein bisschen unscheinbar, aber innen sind die neuen Räume aufgeräumt und weitläufig, wirken chic und schön: Am Dienstag war Eröffnungsfeier des Sozialen Kaufhauses Peine am neuen Standort im ehemaligen Dänischen Bettenlager an der Stederdorfer Straße.

Die neuen Räume des Sozialen Kaufhauses Peine an der Stederdorfer Straße. Jan Tiemann

In seiner Begrüßung dankte Labora-Geschäftsführer Dr. Axel Bruder dem Jobcenter des Landkreises Peine, der Stadt Peine, der Berufsbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft (BBg) des Landkreises Peine und der Labora-Jugendwerkstatt. Der Umzug sei kürzlich erfolgt, erklärte Bruder. „Das Gebäude ‚Am Werderpark‘ war nicht mehr optimal, was Sozialräume, Sanitäranlagen und Verkaufsraum angeht.“

Am neuen Standort habe man ein neues Umfeld geschaffen, in dem sich Mitarbeiter und Kunden wohl fühlen. Auch die Fläche ist mit etwa 800 Quadratmetern gut doppelt so groß wie im früheren Domizil. Mehr als 50 000 Euro hat Labora in die Renovierung des Gebäudes an der Stederdorfer Straße gesteckt. „Eine Investition in die Zukunft“, ist Bruder überzeugt.

Zum Angebot des Sozialen Kaufhauses gehören Dinge des täglichen Bedarfs. Unter anderem können Kleidung, Haushaltsgegenstände, Geschirr, Küchengeräte, Möbel Fahrräder zu günstigen Preisen

gekauft werden. „Dabei setzen wir auf Nachhaltigkeit, verbinden Ökonomie, Ökologie und Soziales“, betonte Bruder. „Die Produkte kommen nicht einfach auf den Müll, sondern wir verlängern deren Lebenszyklus.“

Übrigens richtet sich das Angebot im Sozialen Kaufhaus nicht nur an Bedürftige. „Jeder kann hier etwas kaufen und seinen Beitrag zum Thema Nachhaltigkeit leisten“, erklärte der Labora-Geschäftsführer. „Niemand braucht Angst zu haben, dass er jemandem etwas wegkauft.“

Filialleiter ist Jörg Oltrop. Im Verkauf sind fünf Mitarbeiter über das Teilhabe-Chancengesetz beschäftigt. Der Textilbereich wird von der Jugendwerkstatt betreut. Auch hier arbeiten zurzeit fünf Menschen, die von Carola Schumann angeleitet werden. Für die Logistik – Lager und Transport – ist die BBg mit vier Mitarbeitern zuständig. Dazu kommen drei Kräfte über Arbeitsgelegenheiten (Ein-Euro-Job) und eine Jahrespraktikantin. Gelegentlich unterstützen zu Sozialstunden Verurteilte die Mitarbeiter. Ziel ist es, Mitarbeiter zu qualifizieren und früheren Langzeitarbeitslosen eine berufliche sowie gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen.

Unter den Eröffnungsgästen war auch der mittlerweile 77-jährige Prälat Heinrich Günther, der von 1882 bis 1993 Dechant in Peine war, und Gründungsvater der Hilfsorganisation Labora ist. Der katholische Geistliche wünschte allen Beteiligten „viel Freude, alles Gute und Gottes Segen“.